

Praxisbuch Physiogriffe für Pferde

SELBST VERSPANNUNGEN LÖSEN
UND WOHLBEFINDEN STEIGERN



BEATRIX SCHULTE WIEN
IRINA KELLER

BEATRIX SCHULTE WIEN
IRINA KELLER

Praxisbuch
**Physiogriffe
für Pferde**

SELBST VERSPANNUNGEN LÖSEN
UND WOHLBEFINDEN STEIGERN

KOSMOS

Inhalt

4	In guten Händen	51	FASZIEN-TECHNIKEN UND WEITERE BEHANDLUNGEN
6	Zum Wohl der Pferde	52	Wo wendet man Fasziengriffe an?
6	Ursachenforschung	52	Die richtige Druckstärke
8	Auf dem Prüfstand	53	Flächige Verschiebegriffe
9	Wellness für Mensch und Pferd	54	Abheben der Hautschichten
10	DEN PFERDEKÖRPER VERSTEHEN	55	Einrollen der Hautschichten
12	Gut zu wissen – Pferdegesundheit	56	Hautrollungen mit Weggewinn
13	Physiotherapie – was ist das?	57	Narbenbehandlung
14	Dem Pferd Gutes tun	60	HERBERTKUGELN
15	Gesundheits-Check	62	Muskulatur sanft und effektiv behandeln
18	Der Pferdekörper	62	Die Innovation
20	Die gesunde Muskulatur	63	Massage mit Herbertkugeln
22	Sehen, fühlen, Hand anlegen	64	Die richtige Anwendung
22	Das Auge schulen	64	Techniken mit der Kugelseite
24	Spüren lernen	66	Techniken mit der flachen Seite
25	Verspannungen finden	70	Der Trigger
29	PHYSIOGRIFFE FÜR PFERDE	72	HAND ANS PFERD
30	Was zu Beginn wichtig ist	74	Anwendungen für das Genick
30	Vorbereitungen	74	Anzeichen für Genickprobleme
31	Kontaktaufnahme	75	FALLBEISPIEL Faarborg
32	Die ersten Handgriffe	76	Die passende Trense
34	Massagegriffe	78	Griffe für das Genick
36	Wo wird massiert?	79	Massage der kurzen Nackenmuskeln
36	Die richtige Druckstärke	80	Behandlung des Mähnenkamms
37	Das findet das Pferd gut	80	Behandlung des Nackenbandes
38	Das Pferd signalisiert Abwehr	81	Das Genick entspannen
40	Streichungen	82	Behandlung der Kaumuskulatur
41	Reibungen	83	Die Kaumuskulatur entspannen
43	Sägegriff	84	Akupressur im Genick
44	Querfraktionen	85	Anwendungen für die Vorhand
46	Knetungen und Walkungen	85	FALLBEISPIEL Lisa Lou
47	Zirkelungen	86	Trizeps
48	Schwingungen (Vibrationen)	87	Behandlung des Armkopfmuskels
50	Schmerzpunktmassage	89	Fasziengriffe am Schulterblatt



90 Anwendungen für den Pferderücken

- 90 FALLBEISPIEL Gerry
- 91 Rückenprobleme erkennen
- 94 Die Rückenmuskulatur
- 94 Die Kruppenmuskulatur
- 96 Die langen Sitzbeinmuskeln
- 97 Brust- und Bauchmuskeln
- 98 Das Schaukeln des Widerrists

99 Anwendungen für die Atemwege

- 100 Gesunde Atemwege
- 100 FALLBEISPIEL Filou
- 101 Kontaktatmung
- 102 Das Zwerchfell
- 103 Zwischenrippenräume
- 104 Brustkorbbereich

105 SERVICE

- 106 Zum Schluss
- 107 Zum Weiterlesen
- 108 Register

Welches Thema dich auch begeistert – auf unsere Expertise kannst du dich verlassen. Und das schon seit über 200 Jahren.

Unser Anspruch ist es, dich mit wertvollem Rat zu begleiten, dich zu inspirieren und deinen Horizont zu erweitern.

BEGEISTERUNG DURCH KOMPETENZ

Unsere Autorinnen und Autoren vereinen professionelles Know-how mit großer Leidenschaft für ihre Themen.

WISSEN, DAS DICH WEITERBRINGT

Leicht verständlich, lebensnah und informativ für dich auf den Punkt gebracht.

SACHVERSTAND, DEN MAN SEHEN KANN

Mit aussagestarken Fotos, Zeichnungen und Grafiken werden Inhalte besonders anschaulich aufbereitet.

QUALITÄT FÜR HEUTE UND MORGEN

Dafür sorgen langlebige Verarbeitung und ressourcenschonende Produktion.

Du hast noch Fragen oder Anregungen?
Dann kontaktiere unsere Service-Hotline: 0711 25 29 58 70
Oder schreibe uns: [kosmos.de/servicecenter](https://www.kosmos.de/servicecenter)

IN GUTEN HÄNDEN

Nicht für jede Abweichung im Bewegungsablauf des Pferdes muss der Therapeut oder Tierarzt gerufen werden. Es gibt viele mobilisierende Handgriffe, die dem Pferd helfen und die vom Reiter ausgeführt werden können. In Zeiten deutlich gestiegener Kosten für Futter, Einstreu, Tierarzt usw. wollen wir Sie ermuntern und anleiten, selbst Gutes für Ihr Pferd zu tun.

Die Vorfahren von Irina Keller und mir waren Pferdezüchter und -halter. Wir beide sind mit Pferden groß geworden und haben viel von unseren Eltern und Großeltern über Pferde gelernt. Als Kind nahm ich ein Jahr lang am Voltigier-Unterricht im Reitverein Dülmen teil, bevor ich mit zwölf Jahren dort meine ersten Reitstunden erhielt. Irina Keller hat es sogar bis zu Westfalenmeisterin im Voltigieren gebracht. In unserer Jugend hatte ein Reitverein üblicherweise einen Reitlehrer angestellt, der uns auch theoretischen Unterricht über Pferdekunde, Pferdekrankheiten, Hufpflege, Gewährsmängel, Reitlehre und vieles mehr erteilte. Dadurch wurden wir mit einem hippologischen Grundwissen ausgestattet, von dem wir bis heute im Umgang mit Pferden profitieren. Durch die veränderten Strukturen in Reitvereinen und Pferdeställen findet diese Prägung nicht mehr statt, sehr zum Nachteil der Pferde. Während der osteo- und physiotherapeutischen Behandlungen sagen uns Pferdebesit-



Beatrix Schulte Wien

zer immer wieder, dass sie sich allein gelassen fühlen und deshalb sehr unsicher sind, was sie tun sollen, wenn ihr Pferd Taktunreinheiten zeigt, plötzlich beim Reiten blockiert, häufig stolpert, beim Satteln mit Abwehr reagiert, den Rücken wegdrückt usw. Auskünfte wie: „Der ist nur kitzelig“ oder: „Es gibt Pferde, die machen das eben“ sind wenig hilfreich und intuitiv wissen viele Pferdebesitzer, dass diese Aussagen nicht stimmen können.

Wir wollen Ihnen deshalb aus unserer jahrelangen hippologischen und therapeutischen Erfahrung heraus hilfreiche Handgriffe vermitteln und Ihre Wahrnehmung für die Beweglichkeit Ihres Pferdes und seiner Strukturen intensivieren. Das Pferd schenkt uns sein Vertrauen und ist bereit, sich uns unterzuordnen, obwohl es viel stärker ist als wir Menschen. Es ist unsere Pflicht, dieser Großartigkeit mit Respekt und Wissen zu begegnen und uns immer hippologisch weiterzubilden.



Irina Keller

*»Vertrauen Sie Ihrem Pferd
und Ihren Händen!
Sie sind auf dem besten Weg,
,greifbar‘ Gutes zu tun.«*

Mit dieser Haltung begegnen wir jedem Pferd, welches wir osteopathisch und physiotherapeutisch behandeln. Und wenn wir es nach der Behandlung frei durch die Reithalle traben und galoppieren sehen und die Pferdebesitzer und wir dabei beobachten, wie es sich von Runde zu Runde im wahrsten Sinne des Wortes freiläuft, glauben wir, zu seinem Wohl gehandelt zu haben.

In diesem Sinne wünschen wir, auch im Verbund mit Erika Müller-Rüschbeck, die freundlicherweise den Beitrag über die Anwendung der von ihr entwickelten Herbertkugeln geschrieben hat, dass sich Ihre Pferde bei Ihnen in guter Hand fühlen.

Irina Keller
Beatrix Schulte Wien



Das Wohlergehen der Pferde sollte uns immer am Herzen liegen.

ZUM WOHL DER PFERDE

Warum wir dieses Buch schreiben? Kurz gesagt: Weil jedes Pferd ein Recht auf Gesundheit und Wohlergehen hat. Jeder Reiter und Pferdebesitzer hat dafür Sorge zu tragen und muss sich genügend Kenntnisse von den Bedürfnissen des Pferdes erwerben. Mit diesem Buch wollen wir Ihnen als Reiter/ Pferdebesitzer sinnvolle Maßnahmen an die Hand geben – im wahrsten Sinne des Wortes – und Ihnen zeigen, wie Sie mit Ihren Händen zur Gesunderhaltung Ihres Pferdes beitragen können.

URSACHENFORSCHUNG

Von der bekannten Heilerin Hildegard von Bingen (1098 – 1179) ist die Aussage überliefert, dass gegen jedes Leiden ein Kraut

gewachsen ist. Das gilt aber nicht für jede Bewegungsabweichung oder jede Lahmheit. Es ist auch nicht gesichert, dass Physiotherapie oder Osteopathie grundsätzlich dabei hilft.

Es muss zunächst ermittelt werden, wodurch die Lahmheit ausgelöst wurde. Drückt das Hufeisen, weil es zu eng ist oder die Beschlagperiode überschritten wurde? Drückt der Sattel, weil er nicht (mehr) richtig passt? Klemme ich als Reiter einseitig mit dem Knie oder einer Hand? Bin ich vielleicht zu schwer für mein Pferd? Oder liegt eine Kombination der genannten Faktoren als Ursache vor? Diese Auslöser müssen zunächst abgestellt werden, erst dann können der Therapeut und Sie mit physio- oder osteotherapeutischen Maßnahmen dem Pferd nachhaltig helfen.



Schon einfache Handgriffe helfen dem Pferd in die Entspannung.

HAND ANLEGEN

Wir haben dieses Buch nicht geschrieben, um Ihnen den professionellen Therapeuten einzusparen und Sie stattdessen zum „Quickmaster“ auszubilden. Vielmehr wollen wir Ihnen mit einfach auszuführenden, gefahrlos anzuwendenden Handgriffen eine Anleitung geben, wie Sie Ihrem Pferd vorbeugend oder rehabilitativ (nach einer osteo- oder physiotherapeutischen Behandlung) helfen können, wieder sein körperliches und damit verbunden auch sein psychisches Gleichgewicht zu finden.

Eine gute Kommunikation von Mensch und Pferd und die frühzeitige Wahrnehmung des Reiters, dass Unwilligkeiten des Pferdes beim Reiten, Putzen oder Satteln schmerzbedingt sein können und nicht launenhafte Widersetzlichkeiten sind, ist die beste Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander.



Eine feine Kommunikation zwischen Pferd und Reiter ist die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander.

Die Auslöser von Verhaltensauffälligkeiten müssen zunächst abgestellt werden, um Erfolg bei den Eigenbehandlungen zu erzielen und die Freude an der Arbeit (wieder) zu erlangen.

Vor Kurzem berichtete mir eine Dressur-reiterin, dass ihr S-Dressurpferd sehr schreckhaft sei und gerade in den Ecken häufig unvermittelt wegspringe. Nachdem ich das Pferd behandelt und diverse Blockierungen in der Brust- und Lendenwirbelsäule gelöst hatte, telefonierten wir einige Tage später miteinander. Die Besitzerin erzählte freudig, dass ihr Pferd beim Reiten viel ausgeglichener sei und das Problem in den Ecken nicht mehr auftreten würde. Es sei jetzt so fein zu reiten und beide hätten Freude an der Arbeit. Offenbar konnte das Pferd, bedingt durch die Blockierungen in der Wirbelsäule, die Längsbiegung nicht schmerzfrei durchführen, es konnte sich nicht um den Reiterschenkel biegen und hat sich durch „Erschrecken“ entzogen.

AUF DEM PRÜFSTAND

Ihrem Pferd zuliebe sollten Sie auch bedenken, dass es durch sein soziales Umfeld gestresst sein könnte, z. B. weil es sich nicht mit seinem Nachbarn und/oder seinem Gegenüber versteht. Wenn Sie feststellen, dass Ihr Pferd seine Nachbarn „angiftet“, gegen die Boxenwand tritt, die Ohren anlegt oder in die Luft beißt, bedeutet das Stress – möglicherweise 23 Stunden am Tag. Dann sollten Sie Ihr Pferd umstellen, denn derartiger Stress ist nicht durch Handgriff-techniken zu therapieren. Seien Sie auch aufmerksam, wenn Ihr Pferd in einem Aktiv-Stall lebt. Bedauerlicherweise werden diese immer wieder überbelegt, wodurch viele Pferde ebenfalls in Stress geraten, weil sie ihren dominanteren Kollegen nicht genügend ausweichen können.

BEWEGUNG

Wie steht es mit der freien Bewegungsmöglichkeit Ihres Pferdes? Gibt es eine Weide oder ein großes Paddock, auf dem Ihr Pferd auch galoppieren kann? Das Angebot der Bewegung in einer Führianlage ist zwar dem Herumstehen in der Box vorzuziehen, es ist aber alles in allem auf Dauer sehr reizlos und langweilig und stellt keinen pferdegerechten Auslauf dar. Gerne empfehle ich Ihnen in diesem Zusammenhang die Broschüre "Leitlinien zur Beurteilung von Pferdehaltungen unter Tierschutzgesichtspunkten". Sie können Sie kostenlos bestellen (siehe Serviceteil).

FUTTERCHECK

Ein weiterer Punkt für das Wohlbefinden Ihres Pferdes ist das Futter. Ist der Lagerort des Kraftfutters sauber und trocken? Wird



die Futterkiste oder der Futterwagen regelmäßig gereinigt? Können Nager an die Futtersäcke? Sind Heu und Stroh schimmelfrei? Schimmel beeinträchtigt den Stoffwechsel und damit die Gesundheit Ihres Pferds viel stärker, als es uns bewusst ist.

Wie sehen der Hafer und das Müsli aus? In unserem Stall haben wir vor einigen Jahren folgenden Test gemacht: Wir haben zwei Marmeladengläser mit Hafer befüllt: Eines mit dem preiswerten Hafer eines günstigen Lieferanten und eines von einem namhaften Hersteller, der mir auf meine telefonische Anfrage hin mitteilte, dass sein Hafer mehrfach gereinigt und deshalb quasi staubfrei sei, deshalb aber auch teurer. Der Unterschied war eklatant. Alleine bei der visuellen Betrachtung war der Staub in dem preiswerten Hafer, der nur einmal gereinigt worden war, überall sichtbar und setzte sich am

Rand des Glases ab, während der mehrfach gereinigte Hafer so gut wie keine Spuren im Glas hinterließ.

Beim Müsli sollten Sie einen Blick auf den Futtersack werfen. Dort sind die Bestandteile der Mischung angegeben. Es ist wichtig, dass der Zuckeranteil nicht zu hoch ist. Der Anteil von Melasse, Dextrose, Rübenschnitzel und anderen Zuckerkomponenten sollte zusammen nicht höher als 4 % sein. Zu viel Kraftfutter und zu viel Zucker wirken sich als Übersäuerung äußerst negativ auf den Muskelstoffwechsel des Pferdes aus. Auch dieses Problem können physio- und osteotherapeutische Handgriffe nicht lösen.

WELLNESS FÜR MENSCH UND PFERD

Sie werden feststellen, dass auch Sie, wenn Sie gestresst von der Arbeit im Pferdestall ankommen, „herunterfahren“, wenn Sie die entspannenden Handgriffe anwenden und dabei spüren, wie Ihr Pferd relaxt. Sie profitieren also beide davon.

Auch können Sie mit der Lösungsphase für Ihr Pferd schon vor dem Aufsitzen beginnen, indem Sie mit den in diesem Buch gezeigten Handgriffen Muskeln, Faszien, Bindegewebe und Gelenke mobilisieren und Ihrem Pferd damit ein Wellnessprogramm bieten.

Nehmen Sie gern dieses Buch und fragen Sie Ihren Therapeuten oder Ihre Therapeutin nach den für Ihr Pferd passenden Handgriffen, wenn Sie unsicher sind. Lassen Sie sich anleiten, denn es wird vorteilhaft sein, dass er oder sie Ihnen keine Übungen aufschreiben oder skizzieren muss, sondern mit diesem Buch auf eine professionelle Anleitung zurückgreifen kann.



02

01 *Die Ausrüstung wird geprüft. Sie darf die Beweglichkeit und Leistungsbereitschaft des Pferdes nicht begrenzen.*

02 *Fragen Sie einen geschulten Therapeuten, wenn Sie bei der Ausführung der Physiogriffe unsicher sind.*

DEN PFERDEKÖRPER VERSTEHEN

— *Wissen, spüren
und behandeln*

